

Außenwirtschaft aktuell



09 2024



Industrie- und Handelskammer
Stade für den Elbe-Weser-Raum

Seminare	3
Veranstaltungen / Unternehmerreisen	4
18.09.2024 IHK Braunschweig Webinar: EU-Entwaldungsverordnung	4
19.09.2024 IHK Stade Beratungstag: Wirtschaft International im Rathaus Apensen	4
19.09.2024 IHK Stade Webinar: Neue Beschaffungsmärkte für die Elektroindustrie	4
24.09.2024 BMWK Konferenz: Der westliche Balkan als Wirtschaftsraum.....	4
22. – 24.09.2024 BDI Konferenz: 40. Deutsch-Brasilianische Wirtschaftstage in Hannover	4
25.09.2024 IHK Ostfriesland Webinar: Das Europäische Lieferkettengesetz CSDDD.....	5
14. – 18.10.2024 EU-Japan Center for Industrial Cooperation: Digital Business Mission	5
24. – 26.10.2024 Asien-Pazifik-Konferenz der deutschen Wirtschaft in Indien	5
04. – 09.11.2024 FIHAV: Internationale Handelsmesse in Havanna, Kuba	5
10. – 17.11.2024 DIHK Delegationsreise: China und Taiwan.....	5
10. – 17.11.2024 BMWK Delegationsreise: Industrie 4.0. – Türkei	6
18. – 25.01.2025 IHK Stade Delegationsreise: The Future of Cleantech – San Francisco	6
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	6
Angola: Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns	6
China: Investitionen der deutschen Wirtschaft steigen	6
China: Neue Zertifizierungspflichten	7
Deutschland: ATLAS – TARIC Maßnahme 410, „Veterinärkontrolle“	7
Deutschland: Zollaussetzungen und -kontingente	7
EU: Zölle auf Eier, Zucker und Grobgrieß aus der Ukraine	7
EU: Antidumping- und Antisubventionsmaßnahmen	7
Indien: Neuer Haushalt beschließt Steuersenkungen für Unternehmen	8
Kasachstan: Land reduziert Körperschaftssteuer in Abhängigkeit von der Branche	8
Kenia: Freihandelsabkommen mit der EU tritt in Kraft	8
Nigeria: Einführung eines neuen Mindestlohns.....	8
Österreich: Neues Telearbeitsgesetz reformiert Homeoffice.....	8
Senegal: Neue Registrierungspflicht für ausländische Unternehmen	9
Ländernotizen	9
Ägypten: Produktion von grünem Wasserstoff wird weiter vorangetrieben	9
Brasilien: Fördergesetz für grünen Wasserstoff tritt in Kraft	9
Deutschland: Leichtes Plus im produzierenden Gewerbe	9
EU: Verlautbarungen zur CBAM-Berichtspflicht	9

Japan: Emissionen im Transportbereich sollen reduziert werden.....	10
Österreich: Einführung von Einwegpfand auf PET und Metalldosen.....	10
Slowakei: Wichtige Autobahn D1 soll bald fertiggestellt werden.....	10
Südafrika: Neue politische Ziele für Batterieproduktion	10
Thailand: Neue Landbrücke soll Straße von Malakka entlasten	10
Usbekistan: Wachstum der Logistikbranche bietet Chancen für deutsche Unternehmen	11
USA: Markt für Lagerautomation wächst weiter	11
Veröffentlichungen	11
Deutsche Exporte im ersten Halbjahr sinken um 1,6 Prozent	11
DIHK veröffentlicht zehn Vorschläge zur Verbesserung der Energiewende	11
GTAI veröffentlicht Kurzstudie zu maritimen Engpässen	12
Impressum	12

Seminare		
02.09.2024	Grundlagen der Intrahandelsstatistik (Intrastat)	Online
03.09.2024	Umsatzsteuer International: EU-Binnenmarkt und Export, Reihen- und Dreiecksgeschäfte, Dienstleistungen, Sonderfälle; aktuelle Änderungen	Online
04.09.2024	Einführung in die Exportkontrolle	Online
05.09.2024	Einreihen von Waren in den Zolltarif - Richtig tarifieren mit dem EZT-Online	Online
05.09.2024	Datenbanken und Internetrecherche im Außenhandel	Online
10.09.2024	Zollanmeldung mit IAA Plus erstellen	Online
11.09.2024	Warenursprung und Präferenzen/ Lieferantenerklärungen	Online
11.09.2024	Zollwissen kompakt für den Einkauf	Online
12.09.2024	Zolltechnische Abwicklung von Importgeschäften	Online
12.09.2024	Die Incoterms®-Regeln 2020	Online
17.09.2024	Export- und Zollabwicklung EU und Drittländer	Online
19.09.2024	Lieferantenerklärungen 2024 verstehen, ausstellen und anwenden	Online
19.09.2024	Außenwirtschaftsverkehr mit Embargoländern - Systematik, Prüfung und Dokumentation	Online
23.09.2024	Dokumente im Außenhandel verstehen und sicher ausfüllen	Online
25.09.2024	Zollrecht kompakt - Kompaktes Zollwissen für Einsteiger und Umsteiger	Online
25.09.2024	Güterlistenklassifizierung als wichtiger Teil der Exportkontrolle Systematik, Prüfung und Dokumentation	Online
26.09.2024	Umsatzsteuer bei Reihen- und Dreiecksgeschäften in EU-Binnenmarkt und Drittländer	Online

Veranstaltungen / Unternehmerreisen

18.09.2024 IHK Braunschweig Webinar: EU-Entwaldungsverordnung

Die kostenfreie Online-Veranstaltung "Die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR): Anforderungen an Unternehmen im Überblick" erläutert die wesentlichen Inhalte der EUDR und die sich daraus ergebenden Anforderungen und Pflichten. In der EU ansässige Unternehmen, welche die in der Verordnung genannte Waren auf dem Europäischen Binnenmarkt in Verkehr bringen, sehen sich im Zuge der EUDR mit umfangreichen Compliance-Pflichten konfrontiert, die ab dem 4. Quartal 2024 einzuhalten sind. Die Veranstaltung findet am 18. September von 14 bis 15:15 Uhr via Zoom statt. Eine Anmeldeöglichkeit finden Sie auf der [Internetseite der IHK Braunschweig](#).

19.09.2024 IHK Stade Beratungstag: Wirtschaft International im Rathaus Apensen

Die Wirtschaftsförderung Landkreis Stade GmbH lädt in Kooperation mit der IHK Stade zu Förder- und Projektsprechtagen ein. Am 19. September 2024 können Unternehmen im Rathaus Apensen ihre Fragen zur individuellen Projektentwicklung, zu Fördermitteln, künstlicher Intelligenz, Cybersicherheit, Zollabwicklung, Digitalisierung, Kontaktvermittlung zu Behörden und Kammern, Gewerbeflächen oder anderen Themen stellen. Folgende lukrative Fördermöglichkeiten stehen aktuell zur Verfügung und werden bei Bedarf gerne erläutert: LEADERFörderung der LEADER-Region Altes Land und Geestrand, ZILE-Förderung, Forschungsprämie, Messförderung des Landes Niedersachsen, Meistergründungsprämie Niedersachsen etc. Weitere Informationen sowie eine Anmeldeöglichkeit finden Sie [hier](#).

19.09.2024 IHK Stade Webinar: Neue Beschaffungsmärkte für die Elektroindustrie

Die IHK Stade zeigt in dieser Online-Veranstaltung am 19. September von 10:00 bis 11:30 Uhr spannende Märkte für die Elektroindustrie in Entwicklungs- und Schwellenländern. Gerade angesichts von globalen Herausforderungen wie geopolitischen Spannungen und verschärften Sorgfaltspflichten gewinnt Diversifikation immer mehr an Bedeutung. Zudem werden Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für die Entwicklungszusammenarbeit vorgestellt. [Anmeldung](#).

24.09.2024 BMWK Konferenz: Der westliche Balkan als Wirtschaftsraum

Unter der Überschrift "Der westliche Balkan als Wirtschaftsraum auf dem Weg in die EU – 10 Jahre Berliner Prozess" laden das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, die Deutsche Industrie- und Handelskammer, die deutschen Auslandshandelskammern der Region, der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und das Western-Balkan-6-Chambers-Investmentforum am 24. September ab 9 Uhr in die Räume des BMWK ein. Anlass ist ein Treffen der Wirtschaftsminister der Westbalkan-Staaten aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, dem Kosovo, aus Nordmazedonien, Montenegro und Serbien. Thematische Schwerpunkte sind die aktuellen Herausforderungen und Fortschritte der regionalen Zusammenarbeit sowie die grüne Transformation und die daraus resultierenden ökonomischen Chancen. Im Anschluss an das Wirtschaftsforum findet eine Netzwerkveranstaltung statt. Interessensbekundungen nimmt das BMWK bis zum 31. Juli entgegen. Weitere Details und eine englischsprachige Agenda finden Sie unter www.bmwk-events.de/portal/standard/registration/personal.

22. – 24.09.2024 BDI Konferenz: 40. Deutsch-Brasilianische Wirtschaftstage in Hannover

Vom 22. bis 24. September 2024 finden in Hannover der 40. Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage statt. Diese gelten als eine der wichtigsten Plattformen für die deutsch-brasilianischen Wirtschaftsbeziehungen. Organisiert wird das Event durch den deutschen Bundesverband der Industrie (BDI) und die brasilianische Confederação Nacional da Indústria (CNI). Neben den Keynotes von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck und dem brasilianischen

Vizepräsident Geraldo Alckmin gelten die vielen fachlichen Diskussionsrunden als Höhepunkte des ersten Tages. Weitere Informationen sowie eine Anmeldemöglichkeit finden Sie hier.

25.09.2024 IHK Ostfriesland Webinar: Das Europäische Lieferkettengesetz CSDDD

Am 25. September 2024 von 10:00 bis 12:00 Uhr findet das Webinar zur „Corporate Sustainability Due Diligence Directive“ (CSDDD) statt. Diese EU-Richtlinie, verabschiedet vom Parlament und dem Rat der EU im April bzw. Mai 2024, zielt darauf ab, Menschen- und Umweltrechte entlang der Lieferkette zu schützen. Die CSDDD bringt erweiterte Sorgfaltspflichten mit sich, die auch mittelbare Zulieferer einschließen und bei Verstößen eine zivilrechtliche Haftung vorsehen. In Deutschland wird die Richtlinie voraussichtlich ab 2026 relevant sein, sobald sie in das nationale Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) integriert ist. Die Veranstaltung bietet zudem Gelegenheit, Fragen zur EU-Lieferkettenrichtlinie zu stellen. Die Teilnahme am Webinar ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der [Veranstaltungsseite](#).

14. – 18.10.2024 EU-Japan Center for Industrial Cooperation: Digital Business Mission

Vom 14. bis 18. Oktober 2024 bietet das EU-Japan Center for Industrial Cooperation interessierten Unternehmen die Möglichkeit, sich in Makuhari Messe (in der Nähe von Tokio) über die neusten Trends im Bereich digitale Industrien und Künstliche Intelligenz zu informieren. Für den viertägigen Aufenthalt entstehen, abgesehen von den Reise- und Unterkunftsgebühren, keine weiteren Gebühren. Eine Anmeldung ist noch bis zum 30. Juni möglich. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

24. – 26.10.2024 Asien-Pazifik-Konferenz der deutschen Wirtschaft in Indien

Bereits zum 18. Mal kommen bei der Asien-Pazifik-Konferenz der Deutschen Wirtschaft (APK) 2024 deutsche und asiatische Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft zusammen. Vom 24. bis zum 26. Oktober geht es in Neu-Delhi um Chancen der Diversifizierung und nachhaltigen Transformation, aber auch um Herausforderungen bei der Zusammenarbeit. Der Asien-Pazifik-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (APA), das Bundeswirtschaftsministerium und die Deutsch-Indische Handelskammer (AHK Indien) organisieren den Kongress, zu dem sie im Hotel Taj Mahal in der indischen Hauptstadt rund 850 Teilnehmende erwarten. Die diesjährige Veranstaltung steht unter dem gemeinsamen Vorsitz von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck und Roland Busch, APA-Vorsitzender und Vorstandsvorsitzender der Siemens AG. Weitere Informationen, das komplette Programm und eine Möglichkeit, sich anzumelden, finden Sie in englischer Sprache unter www.asiapacificconference.com.

04. – 09.11.2024 FIHAV: Internationale Handelsmesse in Havanna, Kuba

Die 40. Auflage der internationalen Handelsmesse „FIHAV“ findet dieses Jahr vom 04. bis 09. November in Havanna, Kuba, statt. Die FIHAV ist die wichtigste Handelsbörse Kubas und bietet eine hervorragende Plattform, um mit lokalen Unternehmen und Entscheidungsträgern aus verschiedenen Branchen in Kontakt zu treten. Das Ziel des Deutschen Büros zur Förderung von Investitionen in Kuba (AHK Kuba) als Delegation der Deutschen Wirtschaft vor Ort ist es Deutschland weiterhin stark und sichtbar mit der Marke "Made in Germany" auf der Messe zu vertreten. Aus diesem Grund bietet die AHK Kuba in diesem Jahr deutschen Ausstellern bei der Organisation ihrer Teilnahme an der FIHAV ihre Unterstützung an. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie [hier](#).

10. – 17.11.2024 DIHK Delegationsreise: China und Taiwan

Ziel der Delegationsreise sind der Austausch zu wirtschaftlichen Kooperationsmöglichkeiten für die mitreisende Unternehmerschaft als auch die Flankierung von wirtschaftspolitischen Petita der deutschen Wirtschaft in Taiwan und Festlandchina durch das IHK-Netzwerk. Die Delegationsreise umfasst folgende Komponenten:

1. die Teilnahme am Taiwan-Germany Joint Business Council (JBC) in Taipei (vrs. 10. bis 17. November 2024);

2. die Teilnahme an den AHK Greater China Xceleration Days 2024 (X-Days) in Peking, ein hochrangiges deutsch-chinesisches Wirtschaftsevent, um Geschäftskooperation in Deutschland und China voranzutreiben und die Teilnahme am AHK Peking German Ball 2024, die größte Netzwerkveranstaltung für die deutsche Unternehmerschaft im Großraum Peking (vrs. 12. bis 17. November 2024). Interessenbekundungen können spätestens bis Freitag, 6. September 2024, eingehen. Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an Frau Andrea Hideg, Referatsleiterin Ostasien (hideg.andrea@dihk.de), und Herrn Thomas König, Referatsleiter China (koenig.thomas@dihk.de).

10. – 17.11.2024 BMWK Delegationsreise: Industrie 4.0. – Türkei

DEinternational (AHK-Türkei) organisiert im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) eine Geschäftsanhaltungsreise für deutsche KMU im Bereich Aus- und Weiterbildung zu Industrie 4.0 in die Türkei. Das Land hat ehrgeizige Ziele für seine wirtschaftliche Entwicklung und benötigt daher fortgeschrittene Technologien, moderne Ausrüstungen und entsprechendes Know-how. Durch die Reise sollen teilnehmende Unternehmen potenzielle Geschäftspartner kennenlernen, Kooperationen schließen und den türkischen Aus- und Weiterbildungsmarkt kennenlernen. Die Anmeldung ist noch bis zum 31.08.2024 möglich, indem sie das [Anmeldeformular](#) ausfüllen und an Oya Akin, oya.akin@dtr-ihk.de senden. [Weitere Informationen](#).

18. – 25.01.2025 IHK Stade Delegationsreise: The Future of Cleantech – San Francisco

Vom 18. Bis 25. Januar 2025 veranstaltet die IHK Stade für den Elbe-Weser-Raum, gemeinsam mit den niedersächsischen IHKs, eine Delegationsreise nach San Francisco (USA) zum Thema Cleantech. Neben zahlreichen Netzwerkmöglichkeiten stehen Besuche von Techunternehmen und der der Stanford University steht vor allem auch das Thema Künstliche Intelligenz in einem besonderen Fokus dieser Reise. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt, es wird um eine zeitnahe Anmeldung gebeten. Weitere Informationen, ein vorläufiges Programm sowie eine Anmeldeöglichkeit finden Sie [hier](#).

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Angola: Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns

(GTAI) – Auch in Angola hat im Juli 2024 seinen Mindestlohn erhöht. Dieser beträgt nun 70.000 Kwanza (ca. 73 Euro) pro Monat. Kleine Unternehmen mit weniger als 10 Angestellten und einem Umsatz von weniger als 250.000 USD und Start-Ups sind, lediglich verpflichtet, einen reduzierten Mindestlohn von 50.000 Kwanza (ca. 52 Euro) pro Monat zu zahlen. Finanziell schwache Unternehmen können auf Antrag beim Ministerium für öffentliche Verwaltung, Arbeit und soziale Sicherheit eine Genehmigung beantragen, vorübergehend geringere Löhne an ihre Angestellten zu zahlen. [Weitere Informationen](#)

China: Investitionen der deutschen Wirtschaft steigen

(Tagesschau) – Trotz der Rufe nach „De-Risking“ und Diversifikation, steigen die Investitionen der deutschen Wirtschaft in China weiter. In der ersten Jahreshälfte 2024 investierten deutsche Unternehmen 7,3 Milliarden Euro in China. Das sind schon jetzt 800 Millionen Euro mehr als im gesamten Vorjahr. Ein großer Teil der Investitionen entfällt auf die Automobilindustrie. Diese sieht die Produktion in China als eine Möglichkeit, ihre Lieferketten zu einem wichtigen Absatzmarkt zu verkürzen. Wirtschaftsexperten befürchten, dass geopolitische Spannungen weitreichende Folgen für deutsche Unternehmen hätten. [Weitere Informationen](#).

China: Neue Zertifizierungspflichten

Gasschläuche und Notabschaltventile unterliegen ab dem 01. Oktober 2024 der CCC-Zertifizierung. Lithiumionen-Akkus für E-Bikes und entsprechende Ladegeräte unterliegen ab dem 1. November 2024 ebenfalls der CCC-Zertifizierung. Nähere Informationen dazu bietet die [GTAI](#).

Deutschland: ATLAS – TARIC Maßnahme 410, „Veterinärkontrolle“

Eine [ATLAS-Info](#) informiert über die Einführung neuer Unterlagencodierungen im Zusammenhang mit Veterinärkontrollen. Zum 1. August 2024 hat die EU-Kommission in die TARIC-Maßnahme zur „Veterinärkontrolle“ die neuen Unterlagencodierungen Y170-Y177 als Bedingungskomponente aufgenommen. Hintergrund: Andorra, Schweiz, Färöer, Grönland, Island, Liechtenstein, Norwegen und San Marino führen aufgrund bilateraler Abkommen mit der Europäischen Union für bestimmte Drittlandswaren die nach EU-Recht vorgesehene Veterinärkontrolle durch. Mit den oben genannten Unterlagencodierungen wird erklärt, dass sich die Waren vor der Versendung in einen Mitgliedstaat der EU im freien Warenverkehr in einem der oben genannten Länder befunden haben und bereits eine ordnungsgemäß durchgeführte Veterinärkontrolle erfolgt ist.

Deutschland: Zollaussetzungen und -kontingente

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) informiert, dass im Rahmen der halbjährlichen Verhandlungsrunden zu autonomen Zollaussetzungen/Zollkontingenten die Nationale Vorprüfung der deutschen Anträge über die Maßnahmen, die zum 01.07.2025 wirksam werden sollen, beginnen. Eine unverbindliche Übersichtsliste der in dieser Verhandlungsrunde aufgenommenen Anträge finden Sie auf der [BMWK-Webseite](#). Eine Kontaktaufnahme mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Referat VA5 (buero-VA5@bmwi.bund.de), wird empfohlen, wenn – z. B. potenzielle Hersteller – nicht ausschließen können, dass sie durch eine allgemeinere Fassung der Warenbeschreibung negativ betroffen sein könnten.

EU: Zölle auf Eier, Zucker und Grobgrieß aus der Ukraine

Aufgrund überschrittener Einfuhrmengen führt die EU Zölle auf Eier, Zucker und Grobgrieß wieder ein, indem sie die entsprechenden Zollkontingente aus dem Assoziierungsabkommen EU-Ukraine (Anhang I-A) wieder in Kraft setzt. Die Zollkontingente gelten bis zum 5. Juni 2025.

EU: Antidumping- und Antisubventionsmaßnahmen

Einführung vorläufiger Ausgleichs- bzw. Antidumpingzölle mit Ursprung in

- Ägypten: Polyvinylchlorid
- China: E-Autos, Titandioxid, Erythrit, mobile Zugangstechniken, sowie PET
- Indien: Kabel aus optischen Fasern
- USA: Polyvinylchlorid

Einleitung eines Antidumpingverfahrens

- China, Südkorea, Taiwan und Thailand: Epoxidharze
- China: Glyoxylsäure

Bei diesen Maßnahmen haben betroffene Unternehmen die Möglichkeit, Stellungnahmen bei der Europäischen Kommission einzureichen.

Einleitung einer Auslaufüberprüfung

- China: Keramik
- China & Indonesien: Mononatriumglutamat

- China: Alkylphosphatester
- Indien: PET

Bei diesen Maßnahmen haben betroffene Unternehmen die Möglichkeit, Stellungnahmen bei der Europäischen Kommission einzureichen.

Außerkräfttreten oder bevorstehendes Außerkräfttreten

- Ägypten und China: Glasfaser
- China: Wolframelektroden

[Nähere Informationen finden Sie auf der Website der GTAI.](#)

Indien: Neuer Haushalt beschließt Steuersenkungen für Unternehmen

(GTAI) – Das indische Parlament verabschiedete am 8. August 2024 den neuen Haushalt für 2024/25. Ausländische Unternehmer können aufatmen. Denn der Körperschaftssteuersatz wird von 40 Prozent auf 35 Prozent reduziert. Mehr zum indischen Steuersystem finden sie im [GTAI-Rechtsbericht Steuerrecht in Indien](#).

Kasachstan: Land reduziert Körperschaftssteuer in Abhängigkeit von der Branche

(GTAI) – Das Wirtschaftsministerium Kasachstans hat einen aktualisierten Gesetzentwurf zum Steuergesetzbuch veröffentlicht. Die Novelle soll im Januar 2025 in Kraft treten. Die wohl wichtigste geplante Änderung ist die Senkung der Körperschaftssteuer. Nach den Plänen der Regierung sollen Banken und Glückspielunternehmen 25 Prozent, produzierende Unternehmen 10 Prozent und landwirtschaftliche Erzeuger zwischen 3 und 6 Prozent Körperschaftssteuer bezahlen. Außerdem wird die Quellensteuer teilweise von 10 auf 5 Prozent reduziert und die Beiträge zu den Sozialversicherungen gesenkt. [Weitere Informationen](#).

Kenia: Freihandelsabkommen mit der EU tritt in Kraft

Das bilaterale Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (WPA) der EU mit Kenia trat zum 1. Juli 2024 in Kraft. Gemeinsame Ursprungsregeln werden noch ausgehandelt. Das Abkommen ist das erste Freihandelsabkommen der EU mit einem Entwicklungsland und enthält Bestimmungen zu Themen wie Arbeitnehmerrechten, Gleichstellung der Geschlechter sowie Klima- und Umweltschutz. [Weitere Informationen](#).

Nigeria: Einführung eines neuen Mindestlohns

(GTAI) – Am 29. Juli 2024 hat der nigerianische Präsident den Gesetzentwurf zur Erhöhung des Mindestlohns unterzeichnet. Damit erhöht sich der Mindestlohn von monatlich 30.000 Naira (ca. 17 Euro) auf 70.000 Naira (ca. 40 Euro). Außerdem soll die nächste Überprüfung des Mindestlohns nicht mehr in fünf, sondern schon in drei Jahren erfolgen. Teilzeitbeschäftigte, Mitarbeiter kleiner Unternehmen und Beschäftigte der See- und Luftfahrt sind von der Zahlung des Mindestlohns ausgeschlossen. [Weitere Informationen](#).

Österreich: Neues Telearbeitsgesetz reformiert Homeoffice

(GTAI & Österreichisches Bundesgesetzblatt) – Das neue Telearbeitsgesetz tritt zum 01. Januar 2025 in Kraft. Ziel des Gesetzes ist es, die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Erbringung von Arbeitsleistungen zu verbessern. Die Telearbeit muss nicht mehr zwingend von zu Hause ausgeführt werden. Auch Arbeitsorte wie Cafés und Co-Working-Spaces fallen unter die neue Regelung. Pro Tag im Home-Office kann der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer eine Pauschale von 3 Euro pro Tag auszahlen (max. 300 Euro pro Jahr), welche steuerfrei ist. Auch im neuen Telearbeitsgesetz ist eine schriftliche Vereinbarung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber notwendig. Eine einseitige Anordnung von Home-Office ist ausgeschlossen. [Weitere Informationen](#).

Senegal: Neue Registrierungspflicht für ausländische Unternehmen

(GTAI) – Seit 01. Juli sind ausländische Erbringer von digitalen Dienstleistungen im Senegal verpflichtet, sich steuerlich zu registrieren und die Umsatzsteuer abzuführen. Dies gilt nur, wenn die Dienstleistung an einen Endverbraucher erbracht wird. Im B2B-Geschäft ist nicht der Erbringer sondern der Kunde verpflichtet, die Umsatzsteuer zu entrichten. Zu digitalen Dienstleistungen zählt Streaming, das Herunterladen von Medien, Online-Zeitschriften und -Nachrichten, Werbung, E-Learning, Software, Hosting oder Cloud-Hosting, Online- und Videospiele sowie die Bereitstellung und Speicherung von Daten. Die Registrierung ist unter der Website der [senegalischen Finanzbehörde](#) möglich (Website auf Französisch).

Ländernotizen

Ägypten: Produktion von grünem Wasserstoff wird weiter vorangetrieben

Kairo (GTAI) – Der Investitionsgipfel von EU und Ägypten Ende Juni 2024 zeigte Wirkung. 30 Absichtserklärungen mit insgesamt 100 Milliarden US-Dollar Investitionsvolumen wurden unterzeichnet. Diese beinhalten den Aufbau der Wasserstoffproduktion, die Errichtung von Wind- und Solarparks und die Weiterverarbeitung des Wasserstoffs zu Ammoniak. Die klimatisch günstigen Bedingungen und die großen verfügbaren Flächen erleichtern die Produktion und Verarbeitung von Wasserstoff. Zudem erleichtert die Lage Ägyptens zwischen Europa und Asien und am Suezkanal den globalen Export für grünen Wasserstoff. Die größte Herausforderung ist der Ausbau der Infrastruktur, um genügend Solar- und Windstrom zu den Produktionsstätten zu transportieren. [Weitere Informationen](#).

Brasilien: Fördergesetz für grünen Wasserstoff tritt in Kraft

Brasília (GTAI) – Am 02. August ist in Brasilien ein Fördergesetz für grünen Wasserstoff in Kraft getreten. Ziel des Gesetzes ist die Begünstigung von Entwicklung, Produktion, Speicherung, Transport und Vermarktung von kohlenstoffarmem Wasserstoff. Dafür werden öffentlich-private Partnerschaften initiiert und Steuervorteile für Sektor-Unternehmen gewährt. Voraussetzungen für die Förderung ist die Gründung einer Gesellschaft nach brasilianischem Recht und dass die Geschäftsleitung ihren Sitz in Brasilien hat. Außerdem ist eine Genehmigung der nationalen Agentur für Erdöl, Erdgas und Biokraftstoffe erforderlich. [Weitere Informationen](#).

Deutschland: Leichtes Plus im produzierenden Gewerbe

Berlin (DIHK) – Nach Angaben des statistischen Bundesamts erwirtschaftete das produzierende Gewerbe in Deutschland saison- und kalenderbereinigt 1,4 Prozent mehr als im Vormonat Mai. Gegenüber Juni 2024 ist die Produktion jedoch um 4,1 Prozent gesunken. Daher zeigt sich DIHK-Konjunkturoperte Jupp Zenzen nur begrenzt optimistisch. Insgesamt sei das erste Halbjahr 2024 hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Die größten Herausforderungen sind die schwache Nachfrage, die hohen Kosten und unsichere wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen. [Weitere Informationen](#).

EU: Verlautbarungen zur CBAM-Berichtspflicht

Die EU-Kommission hat deutlich gemacht, dass die Regelungen des Artikels 4 der CBAM-Durchführungsverordnung 2023/1773 für die Berechnung der tatsächlichen Emissionen weiterhin Bestand haben und Anwendung finden. Das bedeutet, dass Unternehmen keine Standard-Werte mehr an die DEHSt melden dürfen. Ab dem 1. August 2024 sind CBAM-Meldepflichtige verpflichtet, die tatsächlichen Emissionen für jede Wareneinfuhr gemäß den Berechnungsmethoden zu ermitteln und zu berichten. Wenn es Unternehmen nicht gelingt, Daten über tatsächliche Emissionen zu melden, müssen sie nachweisen, dass sie alle zumutbaren Anstrengungen unternommen haben, um

diese Daten von ihren Lieferanten oder Herstellern von CBAM-Waren zu erhalten. Eine Vorlage dazu bietet die [DEHSt](#) auf ihrer [Website](#).

Japan: Emissionen im Transportbereich sollen reduziert werden

Tokio (GTAI) – Die japanische Regierung plant, Mitte der 2030er Jahre keine Neufahrzeuge mit Verbrennungsmotor mehr zuzulassen. Diese Fahrzeuge sollen durch Vollelektro-, Plug-In-Hybride und Autos auf Brennstoffzellenbasis ersetzt werden. Für den Umstieg bietet die japanische Regierung steuerliche Anreize und Kaufprämien an. Auch im öffentlichen Nah- und Fernverkehr sollen alternative Antriebe zum Einsatz kommen und Magnetschwebebahnen wichtige Wirtschaftszentren verbinden. Automobilhersteller sind aufgefordert bis 2030 den Brennstoffverbrauch ihrer Fahrzeugflotte, um mindestens 30 Prozent zu reduzieren. Außerdem soll die Ladeinfrastruktur weiter ausgebaut werden. Bis 2030 sollen 150000 Stromladestationen und 900 Tankstellen für Brennstoffzellfahrzeuge eingerichtet werden. [Weitere Informationen](#).

Österreich: Einführung von Einwegpfand auf PET und Metall Dosen

Wien (AHK Österreich) – Ab 01. Januar 2025 werden PET-Flaschen und Metall Dosen auch in Österreich befähigt. Pro Verpackung werden 25 Cent beim Verkauf erhoben. Ausländische Unternehmen ohne Sitz in Österreich müssen einen österreichischen Bevollmächtigten bestellen, um am österreichischen Pfandsystem teilnehmen zu können. Die Deutsche Handelskammer in Österreich berät Unternehmen in Verpackungsfragen und bietet deutschen Unternehmen ohne Sitz in Österreich an, als Bevollmächtigter aufzutreten. Dafür wird eine kostengünstige jährliche Pauschale erhoben. [Weitere Informationen](#).

Slowakei: Wichtige Autobahn D1 soll bald fertiggestellt werden

Bratislava (GTAI) – Vor mehr als 50 Jahren begannen die Bauarbeiten der wichtigsten slowakischen Autobahn. Sie verbindet die beiden größten Städte Bratislava und Košice und schlängelt sich von West nach Ost quer durch das Land. Seit dem 12. August 2024 ist der letzte Teilabschnitt der Autobahn nun [ausgeschrieben](#). Eine Bewerbung ist noch bis zum 6. November 2024 möglich. Da die 13,5 km lange Strecke größtenteils aus zwei Tunneln bestehen soll, müssen die Unternehmen Erfahrungen im Tunnelbau vorweisen. Das Gebirgsterrain erschwert die Bedingungen zusätzlich. Hier könnten besonders deutsche Unternehmen mit ihrer Expertise punkten. [Weitere Informationen](#).

Südafrika: Neue politische Ziele für Batterieproduktion

Johannesburg (GTAI) – Südafrikas Regierung hat sich ambitionierte Ziele gesetzt: In nur wenigen Jahren will sich das Land als Fertigungsstandort für Batterien und Batteriezellen etablieren. Südafrika verfügt über Nickel, Kupfer, Eisen, Mangan und Vanadium, welche für die Batterieproduktion entscheidend sind, exportiert jedoch ein Großteil dieser Rohstoffe. Allerdings wird der Großteil dieser Rohstoffe nach China exportiert. Erste Unternehmen der Batterieproduktion stehen in den Startlöchern. Es fehlt jedoch an Kapital und Abnahmegarantien. Gerade für deutsche Unternehmen bietet der Markt große Potenziale, weil die Nachfrage nach Batterien durch die steigende Produktion von Elektroautos zunehmen wird. Auch bei der Aus- und Weiterbildung sind die inländischen Firmen auf deutsche Expertise angewiesen. [Weitere Informationen](#).

Thailand: Neue Landbrücke soll Straße von Malakka entlasten

Bangkok (GTAI) – Thailand plant den Bau einer Landbrücke zwischen dem indischen und pazifischen Ozean. Durch Pipelines, eine Autobahn und eine Eisenbahnverbindung werden die Häfen Chumphon im Osten und Ranong im Westen des Landes verbunden. Die geschätzten Baukosten betragen aktuell 28 Milliarden Dollar. Die Zeitersparnis gegenüber der Straße von Malakka beträgt circa 2,5 Tage. Allerdings fallen für die Umladung von Containern (z.B. von Schiff auf Zug) Handling-Gebühren an, welche bis zu 630.000 Dollar pro Schiff betragen können. Zum Vergleich: Der Transport

durch die Straße von Malakka ist zollfrei. Trotz der Herausforderungen sind bereits chinesische und arabische Investoren in das Projekt eingestiegen. Sie erhoffen sich eine zuverlässige Alternative, falls es zu Problemen oder langen Wartezeiten in der Straße von Malakka kommen sollte. Der Baubeginn und die Ausschreibungen sind für 2026 angesetzt. Die Landbrücke soll circa 2030 fertiggestellt werden. [Weitere Informationen.](#)

Usbekistan: Wachstum der Logistikbranche bietet Chancen für deutsche Unternehmen

Taschkent (GTAI) – In Usbekistan gewinnt die Logistikbranche an immer größerer Bedeutung. Im Jahr 2020 lag der Anteil der Logistiksparte am Bruttoinlandsprodukt noch bei 9,3 Prozent. Drei Jahre später vergrößerte sich der Anteil auf 14 Prozent. Usbekische Logistiker sind bei Hebetchnik, Flurförderzeugen, Kranen und Lagertechnik fast gänzlich auf Importe angewiesen. Zudem können deutsche Unternehmen profitieren, indem sie ihr Know-how über Beschaffungs- und Distributionslogistik sowie Automatisierung einbringen. [Weitere Informationen.](#)

USA: Markt für Lagerautomation wächst weiter

Washington D.C. (GTAI) – Niedriger Wasserstand am Panamakanal, Seepiraterie sowie Angriffe der Huthi-Rebellen auf internationale Frachter – um diese Unsicherheiten abzufangen, investieren US-Unternehmen viel Geld in ihre eigene Infrastruktur. Aber auch der inländische Fachkräftemangel ist ein weiterer Grund für Unternehmen, Lagerflächen intensiver, kostengünstiger und personalärmer zu gestalten. Analysten schätzen das Marktvolumen der Lagerautomatisierung in den USA 2024 auf 8 Milliarden Dollar und gehen von einem jährlichen Wachstum von 12 Prozent aus. Auch für deutsche Technologie-Unternehmen bietet dieser Wachstumsmarkt zahlreiche Chancen. Jedoch werden sie dort auf eine starke und gut etablierte Konkurrenz treffen. [Weitere Informationen.](#)

Veröffentlichungen

Deutsche Exporte im ersten Halbjahr sinken um 1,6 Prozent

(DIHK) – Laut Mitteilungen des statischen Bundesamts sanken die deutschen Exporte in den ersten sechs Monaten 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,6 Prozent auf circa 800 Milliarden Euro. Der Außenwirtschaftschef der deutschen Industrie- und Handelskammer Volker Treier sieht darin ein schlechtes Zeichen für die Wettbewerbsfähigkeiten deutscher Unternehmen und ein Warnsignal an die deutsche Standortpolitik. Ursachen der Entwicklung sieht Volker Treier in zunehmenden geopolitischen Unsicherheiten, welche Unternehmen dazu bringe, vermehrt lokal zu produzieren. Die Empfehlungen an die Bundesregierung sind deutlich: Einen Abbau der Handelshemmnisse, eine Vereinfachung der Bürokratie und eine stärkere Anbindung an die europäische Nachbarschaft, inklusive der EU-Beitrittskandidaten. [Weitere Informationen.](#)

DIHK veröffentlicht zehn Vorschläge zur Verbesserung der Energiewende

Das Energiewende-Barometer ist eine jährliche Unternehmensbefragung der DIHK. Im Mittelpunkt steht die Frage, ob und inwieweit die Energiewende die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen einschränkt. Auf einer Skala von minus 100 für "negativ" bis plus 100 für "sehr positiv" ergibt sich aktuell über alle Branchen hinweg ein Wert von minus 20. Das ist der zweitschlechteste Wert in der Geschichte des Energiewende-Barometers. Zur Verbesserung der Energiewende-Politik veröffentlichte die DIHK 10 kurzfristige Maßnahmen, um Unternehmen neue Perspektiven in der Energiewende zu geben. [Zu den 10 Maßnahmen.](#)

GTAI veröffentlicht Kurzstudie zu maritimen Engpässen

Verschiedene geopolitische Spannungen entlang der internationalen Seewege stören den Warenverkehr. Gerade Deutschland ist besonders betroffen, weil es 90 Prozent seiner asiatischen Importe über den Seeweg bezieht. Besonders die Taiwan-Straße und die Straße von Malakka befinden sich in Krisenregionen. Im mittleren Osten gefährden der Konflikt im Gasa und die Angriffe von Huthi-Rebellen internationale Lieferketten. Daher bemühen sich Logistikunternehmen, Alternativrouten über Land zu erschließen, auch weil der Luftverkehr mit deutlich mehr Kosten und weniger Kapazitäten einhergeht. Beispiele für Alternativrouten sind: Die eurasischen Korridore, welche Europa über China und Russland mit wichtigen asiatischen Handelspartnern verbinden und der ASEAN-China-Korridor, welcher auf einer Land-See-Verbindung China und Südostasien verbindet. Mit der zunehmenden Bedeutung von Indien als Handelspartner wird die IMEC-Route (Europa – Naher Osten – Indien) und die INSTC-Route (internationaler Nord-Süd-Korridor) immer wichtiger. [Weitere Informationen](#).

Impressum

Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser-Raum
Am Schäferstieg 2
21680 Stade

Die Informationen werden mit größter Sorgfalt zusammengetragen, recherchiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Meldungen können bei der jeweiligen IHK angefordert werden.

Tagesaktuelle Veranstaltungsinformationen finden Sie unter: <http://www.stade.ihk24.de>.